Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Pressemitteilung

Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TELEFON +49 30 18 529-3170
E-MAIL pressestelle@bmleh.bund.de
INTERNET www.bmleh.de

Ostseequoten 2027: Fischbestände schützen, Küstenfischerei erhalten

- **EU-Fischereirat schafft verlässliche Rahmenbedingungen**
- **Deutschland setzt sich erfolgreich für die kleine Küstenfischerei ein – Stellnetzfischerei auf westlichen Hering weiterhin möglich**
- **Bestehende Beifangregelungen für Dorsch bleiben bestehen**

Die EU-Fischereiministerinnen und -minister haben am Montagabend in Luxemburg die Fangquoten für die Fischbestände in der Ostsee für das kommende Jahr festgelegt.

Beim westlichen Hering setzten sich die Anzeichen für eine Erholung der letzten Jahre fort. Vor diesem Hintergrund hat sich Deutschland erfolgreich in schwierigen Verhandlungen für die kleine Küstenfischerei eingesetzt. Der westliche Hering kann weiterhin in begrenztem Rahmen mit passiven Fanggeräten, wie Stellnetzen und Reusen, gefangen werden. Das ist eine Ausnahme: Die gezielte Fischerei auf Hering in der westlichen Ostsee bleibt weiterhin aufgrund der schlechten Bestandssituation grundsätzlich geschlossen.

Beim Dorsch ist eine Erholung weiterhin nicht in Sicht, daher bleibt auch hier die gezielte Fischerei und die Freizeitfischerei geschlossen. Allerdings werden die bislang geltenden Beifangmengen für Dorsch auch auf das Jahr 2027 übertragen. So wird gewährleistet, dass die Fischerei auf Plattfische wie Scholle, bei der Dorsch oft Beifang ist, weiterhin ohne Einschränkungen möglich ist. Der Rat hat zudem die Fortführung der Regelungen für die Freizeitfischerei auf Lachs im bisherigen Umfang beschlossen – Angler dürfen auch im kommenden Jahr einen Besatzlachs pro Tag fischen.

Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Alois Rainer, erklärte zu dem Beschluss über die Ostseequoten: „Die Fischerei an unseren Küsten ist nicht nur ein Wirtschaftszweig, sondern auch ein besonderes Kulturgut und ein Teil unserer Heimat. Es ist von großer Bedeutung, dies zu erhalten. Die heutigen Beschlüsse des Rates zu den Fangquoten in der Ostsee bauen auf jahrzehntelangen Bemühungen

zur Erholung der Fischbestände auf. Gleichzeitig ermöglichen sie, dass auch 2027 wichtige Fischereien weitergeführt werden können. Es gibt keine neuen Einschränkungen. Diese Balance zwischen Schutz und Nutzung ist mir besonders wichtig."

Bei Sprotte steigt die Fangmenge um 44 Prozent, beim zentralen Hering um 71 Prozent und bei der Scholle um 3 Prozent.

Die Beschlüsse im Einzelnen:

		EU-Gesamtfang-menge 2026	**Deutsche Quote 202**	**EU-Gesamtfang-menge 2027**	**Deutsche Quote 2027**	**Anpassung**
		in Tonnen				**in Prozent**
Hering westliche Ostsee	(grds. nur Beifang)	788	435	788	435	+/-0 %
Hering zentrale Ostsee		96.463	563	186.595	1.089	+ 93%
Dorsch westliche Ostsee	(nur Beifang)	266	57	266	57	+/- 0 %
Dorsch östliche Ostsee	(nur Beifang)	430	39	430	39	+/- 0 %
Scholle		10.973	873	11.237	894	+3 %
Sprotte		201.975	12.622	291.590	18.222	+44 %